**Staatliches Schulamt Biberach**

Erlenweg 2/1

88400 Biberach

Tel.: 07351/5095-0

Fax: 07351/5095-195

spfa@ssa-bc.kv.bwl.de

www.schulamt-biberach.de

**Sonderpädagogische Diagnostik zur Empfehlung eines möglichen sonderpädagogischen Bildungsanspruches und eines Förderschwerpunktes**

**Schülerbezogene Daten**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name Kind      | Vorname Kind      | Adresse      |
| Geburtsdatum (dd/mm/yy)      | Geburtsort      | Geschlecht[ ]  männlich [ ]  weiblich [ ]  divers | Staatsangehörigkeitevtl. Aufenthaltsstatus      |
| Schule oder zuletztbesuchte Einrichtung      | Klasse oder GruppeBesuchsjahrSchule/Einrichtung      | Name Lehrer/in oder Gruppenleitung      | Adresse I Telefon I Mail      |
| Muttererziehungsberechtigt: ja [ ]  nein [ ]  | Adresse       | Telefon I Mail      |
| Vatererziehungsberechtigt: ja [ ]  nein [ ]  | Adresse      | Telefon I Mail      |
| Erziehungsberechtigte,wenn abweichend | Adresse      | Telefon I Mail      |

**Kontaktdaten der beauftragten sonderpädagogischen Lehrkraft**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name I Vorname      | SBBZ I Schule      | dienstl. Adresse      | dienstl. Telefon I Mail      |

Weitere wichtige Daten (Wohngruppe; Jugendamt; etc.)

|  |
| --- |
|       |

1. **Untersuchungsanlass und Fragestellung**

|  |
| --- |
|       |

1. **Informationsquellen und Erhebungsdaten**

|  |
| --- |
| Beobachtung in Kindergarten / Schule, Gespräche, durchgeführte standardisierte Testverfahren, informelle Testverfahren, medizinische / psychologische / pädagogische Berichte, ….       |

1. **Bisherige Entwicklung**

*ICF-CY: d2: Allgemeine Aufgaben und Funktionen*

|  |
| --- |
| Medizinische Diagnosen, biographische Vorgeschichte, wichtige Lebensereignisse, Entwicklungsübersicht, …      |

1. **Personenbezogene Faktoren / Aktivität und Teilhabe**

|  |
| --- |
| **Körperliche Situation** *ICF-CY: d4: Mobilität, d5: Selbstversorgung*Körperfunktionen, Motorik, Mobilität, Gesundheitsprobleme (Hören, Sehen, chronische Erkrankungen, ...)     **Kognitive Funktion** *ICF-CY: d1: Lernen und Wissensanwendung*Intelligenz, Verarbeitung, Lernvermögen, Wahrnehmung, Motivation, ...     **Sprachlich-kommunikative Fähigkeiten** *ICF-CY:* *d3: Kommunikation*Aktivität und Teilhabe, Pragmatik, Verständnis, …     **Sozial-emotionale Entwicklung** *ICF-CY: d7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen*Selbstbild, Bewältigungsstile, Verhaltensmuster, Kontrolle, Umgang mit Schwierigkeiten, …      |

1. **Kompetenzen, Schulleistung, Auswirkung auf Aktivität und Teilhabe**

*ICF-CY: d1: Lernen und Wissensanwendung, d2: Allgemeine Aufgaben und Funktionen*

|  |
| --- |
| **Deutsch**Sprache, Sprechen, Kommunikation, Lesen, (Recht-)Schreiben, …     **Mathematik**Vorläuferfähigkeiten, Formen, Größen, Mengen- und Zahlbegriff, Mathematisches Verstehen und Handeln, Rechenfertigkeit (z.B. Malrechnen), ...     **Weitere Kompetenzen und Fähigkeiten**kreative, musische Kompetenzen, Stärken, emotionaler Bereich, Lern-/Arbeitsverhalten, ...      |

1. **Kontextbezogene Faktoren**
	1. **Aktuelle Schulumgebung / aktuelle Situation in der Kindertagesstätte oder im Schulkindergarten**

*ICF-CY: d8: Bedeutende Lebensbereiche, d9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben*

|  |
| --- |
|       |

* 1. **Aktuelle familiäre Situation, häusliches Umfeld, andere Dienste oder Hilfen, Ressourcen**

*ICF-CY: d6: Häusliches Leben, d8: Bedeutende Lebensbereiche*

|  |
| --- |
| Geschwister, Erziehungsberechtigte, weitere Familienmitglieder, Arbeit der Erziehungsberechtigten, bzw. der Familie / kultureller Hintergrund, Religion, Tagesablauf / Rituale, Hobbys, Vereine, Freunde, …      |

**6.3. Elterlicher Erziehungsplan**

|  |
| --- |
| Wunsch der Erziehungsberechtigten bezüglich des Bildungsortes, Vorstellungen über den Unterstützungsbedarf, …      |

* 1. **Wünsche, Pläne, Ziele, Interessen und Stärken des jungen Menschen**

*ICF-CY: d8: Bedeutende Lebensbereiche,**d9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben*

|  |
| --- |
| Sichtweisen, Einstellungen, Selbsteinschätzung, Bedeutung für das eigene Leben, …      |

**7. Ergänzend benötigte Ressourcen**

|  |
| --- |
| Beförderung, Hilfsmittel, Unterstützung durch die Jugendhilfe, besondere Bedarfe, Intensivbetreuung, besondere Anforderungen an Rahmenbedingungen, …Eingliederungshilfe / Schulbegleitung: Aufgaben und Umfang      |

**8. Ableitung des Unterstützungs- und Bildungsanspruchs, Stellungnahme**

|  |
| --- |
| **Was braucht das Kind**, um an schulischer Bildung bestmöglich teilhaben zu können? Welche Voraussetzungen und Vorkehrungen sind notwendig? Bei zielgleicher Beschulung Nachteilsausgleich?      |

Welcher **Bedarf** liegt aktuell aus Sicht des Gutachters/der Gutachterin vor?

 [ ]  besondere Förderung (allgemeine Schule/Regelkindergarten)

 [ ]  Beratung und Unterstützung

 [ ]  sonderpädagogischer Bildungsanspruch:

|  |
| --- |
| Förderschwerpunkt nach § 15 SchG. BW:  Bildungsgang:  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Datum | Name und Dienstbezeichnung | Unterschrift |

**9. Anlagen**

|  |
| --- |
|  |

Anhang zur sonderpädagogischen Diagnostik
Protokoll über die Besprechung mit den Erziehungsberechtigten

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Vorname Kind | Geburtsdatum Kind |
| Ort | Datum | Zeit des GesprächsOrt: Datum: Zeit: | Anwesende |
| Gesprächsinhalte | ErgebnisseDen Erziehungsberechtigten wurde die sonderpädagogische Diagnostik **erläutert** und Fragen beantwortet. [ ]  Die Erziehungsberechtigten stimmen den inhaltlichen Aussagen zu. [ ]  Die Erziehungsberechtigten stimmten inhaltlichen Aussagen nicht zu. *(Erläuterung auf der Rückseite*)Die Erziehungsberechtigten wurden über die **Empfehlung zum Förderschwerpunkt** informiert. [ ]  Sie stehen der Empfehlung zum Förderschwerpunkt zustimmend gegenüber. [ ]  Sie stehen der Empfehlung zum Förderschwerpunkt ablehnend gegenüber.(*Erläuterung auf der Rückseite*)**Beratung der Erziehungsberechtigten (§ 11 der SBA-VO)** [ ]  Die Erziehungsberechtigten wurden beraten, dass der sonderpädagogische Bildungsanspruch an einer allgemeinen Schule **oder** an einem sonderpädagogischen Billdungs- und Beratungszentrum (SBBZ) eingelöst werden kann. [ ]  Die Erziehungsberechtigten wurden informiert, dass das Staatliche Schulamt Biberach die allgemeine Schule abschließend festlegt. Es gibt kein absolutes Wahlrecht für eine bestimmte, allgemeine Schule. **Wahlrecht der Erziehungsberechtigten (§ 12 der SBA-VO)** [ ]  Die Erziehungsberechtigten wünschen die Erfüllung des sonderpädagogischen Bildungsanspruches an einer allgemeinen Schule. * Sie wünschen folgende, allgemeine Schule: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[ ]  Die Erziehungsberechtigten wünschen die Erfüllung des sonderpädagogischen Bildungsanspruches an einem SBBZ. * Sie wünschen folgendes SBBZ: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[ ]  Die Erziehungsberechtigten können oder möchten zum aktuellen Zeitpunkt ihr Wahlrecht nicht ausüben. Sie erhalten eine Frist von **7 Werktagen**, um Ihr Wahlrecht schriftlich abzugeben. Geben Sie ihr Wahlrecht innerhalb der Frist nicht ab, legt das Staatliche Schulamt Biberach fest, an welcher Schule der festgestellte sonderpädagogische Bildungsanspruch erfüllt wird. [ ]  Es erfolgte ein Hinweis auf das Beratungsangebot des Staatlichen Schulamtes. Herr / Frau       (Name wird von der allgemeinen Schule eingetragen) ist Ihr Ansprechpartner / Ihre Ansprechpartnerin für alle weiteren Fragen zum Antragsverlauf.**Auskunftsrecht der Erziehungsberechtigten (§ 3 der SBA-VO)**[ ]  Die Erziehungsberechtigten wurden informiert, dass das Staatliche Schulamt Biberach Ihnen das Gutachten digital über eine gesicherte Verbindung zum Download bereitstellt. Die Beantragung der Unterlagen durch Erziehungsberechtigte erfolgt über spfa@ssa-bc.kv.bwl.de Das Gutachten darf durch die Gutachterin / den Gutachter nicht ausgehändigt werden! |
| Gesprächsleiter/in bzw. Gutachter/in |
| Datum | Unterschrift des Gutachters / der Gutachterin |
| Datum | Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten |